

den beiden Hauptabteilungen der Anstalt, der östlich der Alfredstraße liegenden chirurgischen und der westlich liegenden medizinischen, zu ermöglichen, wurden beide Abteilungen durch einen unter der Straße angelegten 2,50 m hohen und ebenso breiten Kanal miteinander verbunden. Die Anstalt ist namentlich in den neueren Teilen mit allen neuzeitlichen Einrichtungen ausgestattet. Die Kosten der gesamten Anstalt betragen heute 1380000 Mark.

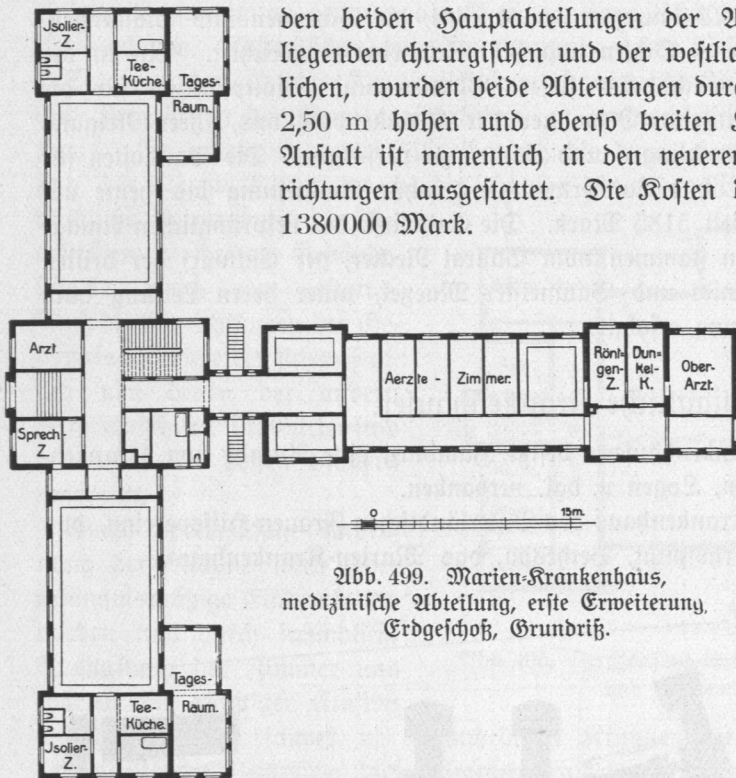


Abb. 499. Marien-Krankenhaus, medizinische Abteilung, erste Erweiterung, Erdgeschoß, Grundriß.

Der Bau der Diakonissenanstalt und des Krankenhauses Jerusalem (Abb. 502 bis 504) wurde im Auftrage der Presbyterianischen Kirche als deren Eigentum in den Jahren 1911 und 1912 mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen von dem Architekten J. Grotjan ausgeführt.

In dem Krankenhause finden ohne Rücksicht auf das Glaubensbekenntnis Kranke Aufnahme und Behandlung. Die Gestaltung des Gebäudes mit den Anbauten für den Wäschereibetrieb wurde durch den unter dem Grundstück ausgeführten Tunnel der Untergrundbahn bedingt.

An Zimmern und Betten sind vorhanden: 20 Krankenzimmer mit 45 Betten, 10 Zimmer für die Schwestern, 1 Zimmer für die Oberin und 2 Tageszimmer.

Die Baukosten betragen 187000 Mark. Ein Kubikmeter umbauten Raumes stellt sich auf 31 Mark.

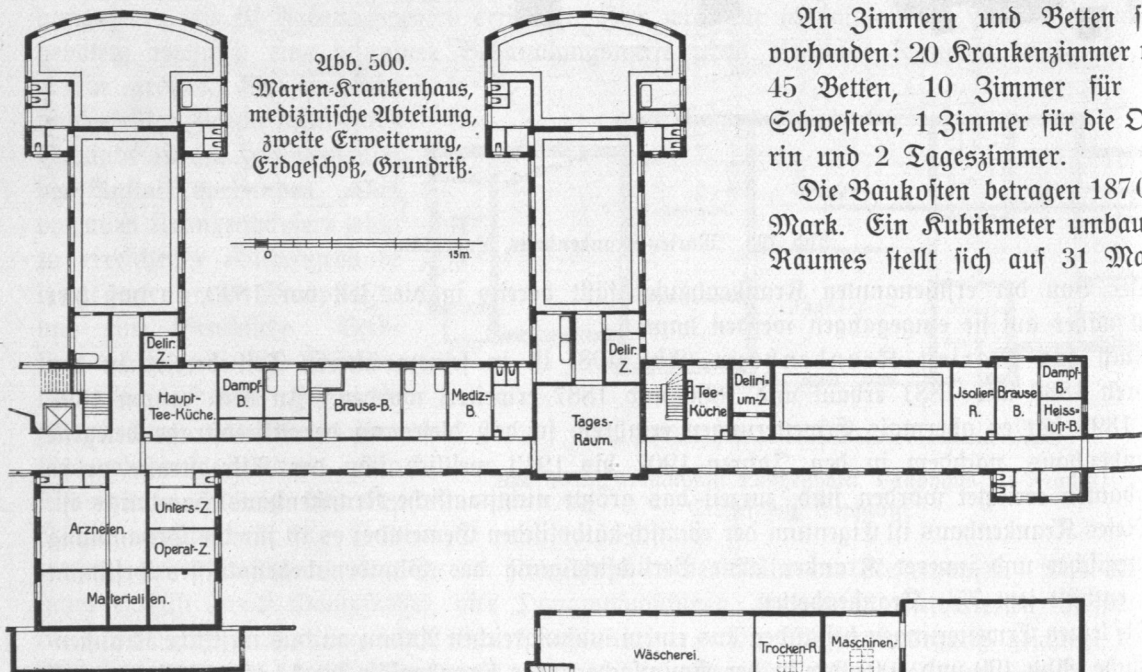


Abb. 500. Marien-Krankenhaus, medizinische Abteilung, zweite Erweiterung, Erdgeschoß, Grundriß.

Abb. 501. Marien-Krankenhaus, Wäscherei- und Maschinengebäude, Grundriß.